

V 9
1139



Q. N. 213. 19

Vg
1139

Von sehr hoch nö-
tige Ermanung / an das kleine
blöde verzagte Christlich heuff-
lein / das sie in diesem erschrecklichem vnd letze-
ten theil der zeit / Gottes ewig Wort frö-
lich bekennen sollen / Widder des
Teuffels Finsternus / Lügen
vnd Mord / gepre-
diget.

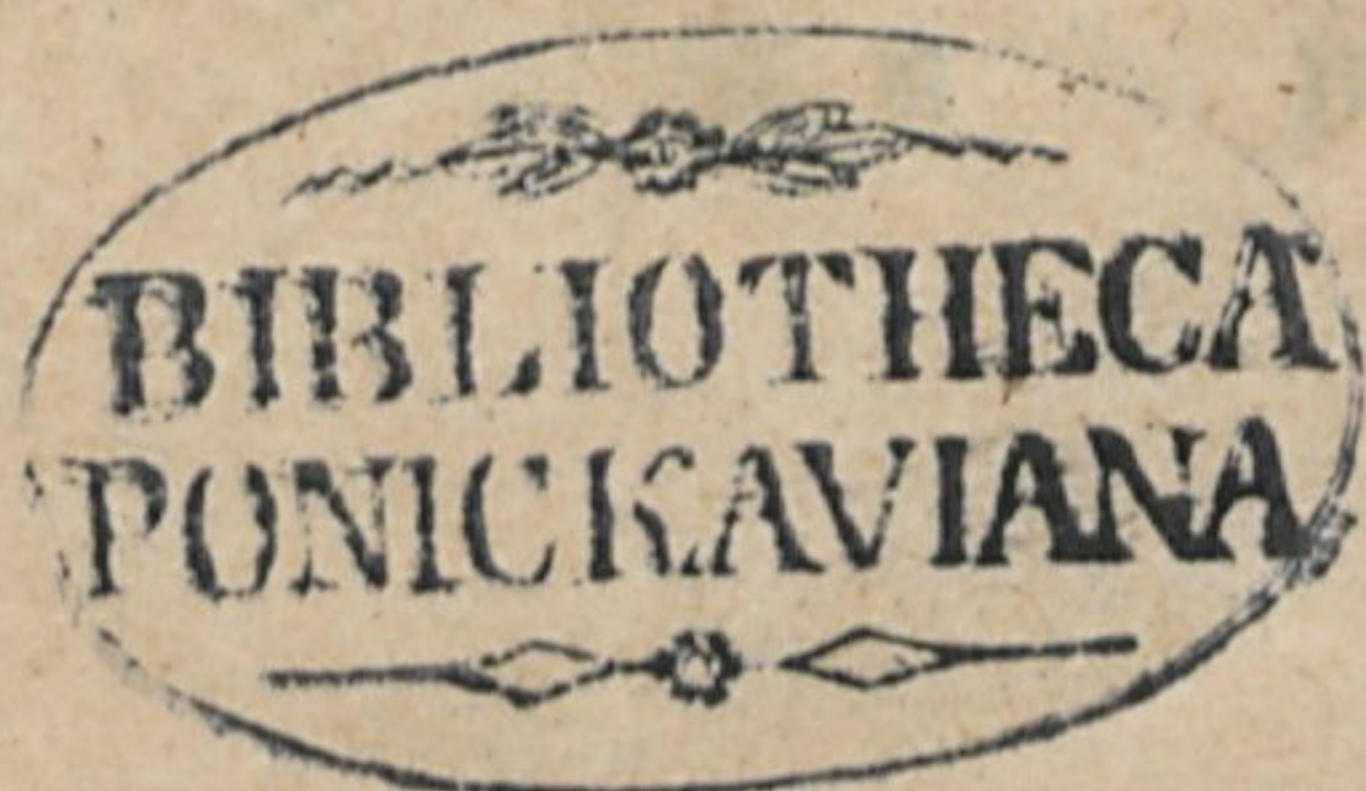


Durch M. Casparum Aquila-
lam / Pfarrherr zu Salsfeldt.

Psalm. CXIX.

Ich rede D Gott von deinen Zeugnissen
für Königen / vnd scheme mich nicht.

M. D. XLVIII.



Dem Alchtbarñ Er=
barn vnn̄d fürsichtigen Herrn
Gotthart K̄önig/ Bürgern / inn
der Heiligen Stad Gottes zu Sion/ meis=
nen grossgünstigen vnd gar gelieb=
ten Brüdern inn Christo.



In newe gut frölich
glückselig vnd friedsam Jar/
auch Gottes Gnad vnd fried/
wünsche ich ewer Erbarkeit
von gantzem hertzen/mit gro=
ser bit/wolt euch nicht vil ver=
wundern/warumb ich eben diese ernstliche er=
manung R. R. zuschreibe/denn darzu bewegen
mich/Erstlich/Die grosse Gottes Gabe/vnd
hohe tugent/damit euch/aus sondern gnaden
der liebe Gott hat gezieret/welche R. R. auch/
(als einem Christen wil ziemen) recht zu Got=
tes ehren/vnd zu nutz der Christen/weis zuge=
brauchen/Gott gebe sein Krafft vnd Stercke
dartzu/das Rwer Erbarkeit/vnn̄d alle Chri=
sten inn Sion / mit sollicher liebe bis ans endt
im Glauben verharren/Amen.

Zum Andern erfrewet mich Rwer schō=
A ij ner vnd

ner vnd sehr theurer Name / den ich fürnem-
lich geliebet hab / Derhalben das alle Chris-
sten auch Gotthart sollen heissen / Das ist / das
sie fest vnd stett / starck vnd hart / manlich vnd
dapffer an Gott / vnd seinem reinen wort / sol-
len halten / vnwanckbarlich bestendig darbey
zu bleiben / ja das hart vnd fest bekennen / darü-
ber zu setzen / vn̄ wagen / alles zeitlich / was wir
von Gott haben / Solche seind rechte lebendis-
ge Felsen / vnd recht selige Gotthart / wie auch
Jacob der Ertzvater / musste derhalben Israel
genandt werden / Das ist / Ein starcker Gottes
Kempffer / der sich auch inn seiner Wellangst /
vnd Todtestampff / nicht wolt (ob schon der
Engel Gottes mit ihm hefftig streittet) von
Gottes wort vnd verheischung abwenden las-
sen / Genesis xxxij. So gebürt der hohe Zu-
nahm billich allen Christen / das sie auch heis-
sen Könige / von ihrem ewigen D̄Ern / Dey-
land / vnd Erlöser Christo / Gottes Son / wel-
cher auff Hebreisch Meschiah / auff Deutsch
der gesalbet wird genandt / das er Jesaie 51.
Der recht von Got dem heiligen Geist / gesalb-
ter König vnd hoher Priester / wird genandt /
wie Psalm 110. von diesem Einigen Mittler vn̄
Versüner / werden wir auch Christen genandt /
Das ist / die rechte gesalbte König vnd Priester
Gottes / 1. Joannis ij. Könige werden wir dar-
umb genandt / das wir durch Christum herr-
schen im Glauben / vber alle Sünde / Todt /
Well /

Woll/vnd des Teuffels pfeil auszuleschen/ Ja
wir trotzen wider solche vnser Tyrannen/ wie
Paulus thut. i. Corinth. xv. Todt wo ist dein
Stachel/ heb/ heb/ was kanstu nun du todter
palck / du hast dein angel verlorn/ bist nichts
denn ein lose Dummel. Dartzu seindt auch al-
le Christen Priester / wie Exodi. xix. j. Petri. ij.
stehet/ Ir seid das Königliche Priesterthum /
Denn ein Christ hat einen sichern Zugang zu
Gott dem Vater durch Christum/ Rom. v. Als
le anligende noth im fürzulegen/ gleich wie ein
Priester/ Lehren/ Beten / vnd Opffern muste/
das thut noch teglich ein jeglicher frommer
Christ/ das sein Gebet/ Lehren/ vnd Opffern/
seines betrübtet hertzen / vnd die Lippen der
dancksagung/ Hosee. xiiij. Hebre. xiiij. **GOTT**
hertzlich wolgefelt vmb Christus willen. Das
aber ewer recht Vaterlandt das Sion heisst/
wird auch billich allen Christen zugelegt/ Denn
wie Isaie ij. Michee. iiij. Aus Sion ist Gottes
wort kommen/ inn die Welt ausgetheilt. Wer
nun dasselbig wort Gottes aus Zion ausge-
flossen/ Psalm. 110. (wie es zu Zion vō Christo/
vnd den Aposteln hat angefangen) hart vnd
fest gleubet / vnd kein ander Lehr annimpt/
Sie kommen aus Grecia/ Cathay/ Corduba/
Lugdun/ Riga/ Albo/ Thyle/ Camposlor oder
Lōui / wo es diesem newen wort Gottes (das
allein inn Zion Hierusalem ist durch **CHRISTUM**
geprediget) nicht gemes ist / es scheine vñ
A iij gleisse

gleiſſe wie hoch vnd groſſes es immer kan/der
iſt ein rechter Bürger inn dem Geiſtlichen Zi-
on / vber welchs Gott der Vater ſelbſt ſeinen
Sohn Chriſtum/ als einen rechten König hat
eingesetzt / da allein in den gewiſſen zu herrſch-
en/ durch ſein heiliges wort / Pſalm. ij. vnd E-
ſaie. xxvij. Iha viel mehr/ ob auch ein Engel
vom Dimmelkeme / vnd brechte ein ander le-
re/ denn aus Zion iſt ausgegangen/ durch die Ap-
poſtel/ der ſey verflucht/ Galath. j.

Viel mehr muſs der ein Anathama ſein/
der ein ſtinkender madensack iſt/ inn der Bibel
nichts verſteht/ vnd wil vns ein ander Euange-
lium fürgeben / Mit Winckelmess / Ablaß/
Walfart/ Weiligen anruffung/ vñ dergleichen
Abgötterey/ So doch Chriſtus ſelbs allein der
einige Nothelffer/ Mittler/ j. Timot. ij. Patron/
Fürſprecher vnd Verſöner iſt/ j. Joann. ij. Vnd
er wil es auch allein ſein / odder wir müſſen im
fluch verderben / wo wir einen andern Mittler
vnd Fürbitter ſuchen. Chriſtus ſaget/ Matthei
xj. Kompt zu mir alle die jr beladen ſeid/ ſpricht
nicht laufft gen Kohn/ ruffe Petrum Paulum
an/ oder gehe zu Sanct Jacob/ gen Aeb / So
doch Gott ſelbſt ſagt/ Pſal. 50. vñ 91. Im tag
deiner angſt ruff mich an (da höreſtu ja wol/
das wir Gott in Chriſto anruffen ſollen/ vnd
nicht Sanct Chriſtoffel odder Sanct Valtin)
ſo wil ich GOTT dich erhören/ &c. Also ſagt
Eſaias

Esaias am lxiij. Cap. Abraham weis von vns
nichts / Israel kennet vns nicht / Du GOTT
bist vnser Vater / Haben die Christen zur zeit
Esaias Abraham nicht angerufft / der tausent
mahl heiliger ist / aus GOTTES Zeugnis /
denn Sanct Veit / Valtin / Georg / vnd der glei-
chen Heiligen / Warumb thun wir so Abgöt-
tisch / das wir die Heiligen anruffen / so allein
CHRISTVS vns wil vertreten für Got /
Rom. 7. Nun solche erkentnis Gottes / vnd
vnser Erlösers HERREN / Ihesu Christi /
(der viel grosse Haupter / Doctores / Nohe
Schulen beraubt seind) bewegen mich / diese
ermahnung Ewer Erbarkeit zu Dediciere /
guter vertröstung / Ewer Erbarkeit werde sie
schicken inn Calicut (Das sie den drey gekrön-
ten Teuffel mit seinen vier Hörnern / nicht fer-
ner anbeten sollen / sondern vnsern HERREN
Christum alleine) vnd inn die Insel Zoylon / in
Indiam / gegen Quinsai / inn Polen / inn Rus-
sen / Arabiam / Americam / vnd von Ganges
bis an Nilum / bis an Gaddes / aus enden / wo
ir frome arme Christen wisset / das sie doch für
den grausamen Tyrannen / vnd Türckischen
Bluthunden / auch für ire falsche Abgöttische
lehre sich nicht vil entsetzē / Sondern frey Chri-
stum vnsern Heylandt / vnd einigen Mittler
vnd Versöhner bekenneten / für GOTT / vnd
allen Menschen / vnd ihnen solche gewisse
bekentnis nicht nehmen lassen / Sollen ehe
darob

darob das zeitlich leben verlassen / vnd hoffen
nur dester belder das Ewig selig leben im Hi-
mel zu erlangen / Amen.

Denn Christus sagt ja / Er hab vns gute
Werberge bestellt. z. Timot. z. So ist die Krone
der Gerechtigkeit / allen Guebigen an Chri-
stum / die seine fröliche zukunfft erwarten / be-
reit / inn des lieben Christi gnedigen / der vnns
von allen Sünden errettet hat / Titum am z.
benehle ich Ewer Erbarkeit inn Ewig /

Amen. Datum am tag der Offen-
barung Christi / da in die Wei-
sen aus Orient frey offent-
lich ein König bekand-
ten / vnangesehen /
des Gottlosen

Mörderis-
chen

König Herodes Toben /
im Jhar. 1548.

E. E.

Williger Diener / M. Casparus
Aquila / Pfarrer vnd Super-
intendens zu Salsfeldt / zc.

Allen

Allen liebhabern vnsers Hey-
landts Ihesu Christi / inn was Standt / Wo-
heit / vnd Wirden sie seind / Königen / Chur
vnd Fürsten / Prelaten vnd Herrn / Bür-
ger vnd Bawrn / vnd allen Stenden /
dem heiligen Euangelion von her-
tzen geneigt / zustelle ich Cas-
par Aquila diese nötige
ermahnung zum
ewigen trost /
Amen.

Gottes Gnade / ewigen seligen
Friedt / durch Christum Ihesum vnsern eini-
gen Erlöser / Mittler vnd Versöner / wünsche
ich von hertzen allen frommen Christen /
die da Gott mehr fürchten / denn
die arge Welt / vnd Chris-
tum recht lieb ha-
ben / Amen.



Lch bitt vmb Christus
willen / vnd ermane auff's aller
höhest / alle liebe Christen /
sie wöllen doch zu ihr Seel se-
ligkeit / das tröstlich Euange-
lion (das Sanct Paulus zu den
Römern / fürnemlich am viij. vnd x. Cap. leret)
tieff zu hertzen nemen / vnnd das wol betrach-
ten /

ten/da er vns allen prediget/ Dis ist das wort
vom Glauben das wir predigen / Denn so du
mit deinem Munde bekennest / Ihesum / das er
der DEX sey (das ist ein Herscher / nicht al-
lein vber Himel vnd Erden / sonder auch vber
all vnser Feinde / Sündt / Todt / Hell / Teuffel /
Fluch vnd Gottes zorn) vñ gleubest in deinem
Hertzen / das Gott der Vater Christum seinen
lieben Son / von Todten aufferwecket hat / so
wirstu selig / Denn so man von hertzen gleubt /
so wird man gerecht / vñ so man mit dem munde
bekennet / so wird man selig / Denn Esaias
am 2. 8. sagt / Wer an Christum gleubt / wirdt
nicht zu schanden / fleucht auch nicht / sondern
erhelt stets ein gut sicher gewissen.

Die bitt ich abermals vmb Christus wil-
len / mercket doch / dz vnser seligkeit allein stehet
in dem erkentnis Christi Johā. 17. Jsaie. 53.
das wir wol lernen / warum Christus von Got
seinem lieben Vater herab gesand sey / nemlich /
vns vom fluch des Gesetzes / Gala. 4. vnd allen
sunden / vñ ewigem Tod zu erretten / auch vns
allein durch sein verdienst selig zu machē. Mat-
th. 1. So schreyet sein Himelischer Vater / vnd
befihlet vns Christen gantz ernstlich / wir sollē
seinem lieben Son hören / Math. 17. daran er al-
lein sein wolgefalle hat. Ah Got hilff / warum
hören wir denn falsche Menschen / verfürische
lahr / vñ nemen erdichten vnnütze Gottesdinst
an / so

an / so doch Christus sagt / Matth. am xv. aus dem Prophetē Esaiā 29. also / Vergeblich dienen sie mir / dieweil sie leren solche lehre / die nichts denn menschen Gebot seint. Item / Joāñ. am x. Meine Scheslein hören allein meine stimme / der frembdē hören sie nicht / sondern fliehen von in / als für einem Dieb vñ Mörder / der nicht sucht die Schaff zu weiden / sondern sie zu würgen / vnd vmbbringen.

Darumb S. Paulus hie dentlich / hell vnd klar lehret / Dis ist das wort vom glauben ꝛc. Als wolt er sagen / Dieher / hieher / höre mir zu das wort von Christo / das / das das (vñ schlecht kein menschen wort / Den das Euangelion von der heilwertigē gnaden Gottes in Christo vns erschienen / macht vnns selig / so wirs im glauben annemen / ob wir schon all ander menschen satzung (die vns wöllē die seligkeit auffer dieses Christi Fahr weisen) aller dinge nicht hören / noch annehmen / So haben wir genug an dem / das hie Paulus sagt / so du gleubst / das Christus dein gnediger **WELK** sey / vber alle deine feinde / vnd bekennest / das ihn Gott von Todten erwecket hat / so wirstu selig.

Denn Christus ist ja vmb vnser Sünde willen gestorben / die auszutilgen / durch sein Blut / i. Johannis. i. vnd ist die Versöhnung für vnser Sünde / nicht allein für die vnsern / sondern auch für der gantzen Welt Sünde / Er ist ih̄a das **LAMB GOTTES** / das aller Welt
B ij Sünde

Sünde tregt/auff welchen der Vater selbst all
vnsere Sünd geworffen hat / Esai. 53. Wer nun
glaubet / das Ihesus der Christ sey / Das ist/
der Heylandt der Welt / die mit busfertigen
hertzen/an ihn glauben / das er vnsere Erlöser
sey / der ist schon selig/vnd ist / vom Tode inns
Leben hindurch gedrungē / Johannis v. Wer
es aber nicht glaubet / suchet andere nothelffer
an den Heiligen / andere verdienst vñ falschen
Ablass der Sünden / den durch das einige blut
Christi / der ist schon verdampft / Johann. iij.
vnd der zorn Gottes bleibet vber im.

Denn auffer dem Christo (inn welchem
wohnet die gantze fülle der Gottheit leibhaftig/
Coloss. 2.) ist vnmüglich zu Gott dem Vater
zukommen / Johannis xiiij. Niemand kompt
zum Vater / denn durch mich. Denn ich Chris-
tus bin der rechte Weg / die Wahrheit / vnd das
Leben / auffer meinem Wort / ist es alles Irr-
thumb / Lügē / Mord / Finsternus / Gottesleste-
rung / Abgötterey / vnd der ewig Todt / es schei-
ne mit Glocken / Kertzen / Alben / vnd Fahnen /
wie gross es immer kan / so ist kein Gerechtig-
keit / denn durch den einigen Glauben an Chris-
tum für vns gestorben / vñ aufferstanden / vns
zur Gerechtigkeit / Rom. iij. j. Corinth. xv.

An dieser einigen vnd heiligen Lehr / die
Christus vns befihlet zu lehren / haben wir al-
le genug

le genug zu Studieren / vnd werden es auch E-
wig nicht aus Können lernen / Dörffen derhal-
ben / der menschen zusatzung gar nichts / die al-
le inn vns von der warheit abwenden / wie S.
Paulus klar sagt / Titum am. j. vnd Zacha. v.
vnd Psalm. x. den fluch vns bringen / so wirs
annehmen.

Darumb ihr lieben grossen Herrn / ihr
alle hohe Potentaten / ihr aus allen Stenden /
die jr anders Christen sein wolt / folget der stim-
me Ihesu Christi / vnd fliehet die euch anders
lehren / denn Christus schon gelehret hat / vnd
vns befolhen Matth. xxvij. Das seine Jünger
vñ wir seine Prediger aller ding nichts newes /
auch nichts anders sollen lehren / denn das er
vns befohlen hat. Wie Johannis xiiij. vnd xvj.
stehet. Der heilig Geiste wird euch erinnern al-
les / das ich Christus euch gesagt habe / Was
ich nun nicht zuuor euch habe im Euangelio
geprediget / als von Wollfarten / Möncherey /
Seelmessen / Heiligen anruffung / das nemet
nicht an / Sondern bleibt bey dem Euangelio /
das inn der heiligen Schrift ist / von Gottes
Son verheischen durch seine Propheten / Ro-
ma. j.

Derhalben sage ich gewiss / die selig / vnd
vil hundert tausent mahl selig / die sich freuen
inn der letzten gefehrlichen zeit / den **DEXXI**
Christum frey mit seinem Euangelio zubekenn-

B ij nen

nen / vnd sich jetzt an den schwachen Christli-
chen sehr verfolgten Deufflein nicht ergern/
viel minder an dem lieben Neylandt Christo/
der da ist das einig Deupt / vnnnd Breutigam
seiner Christlichen Braut / Colloss. i. Nosee. ij.
Also redet Christus / Matthei xj. Selig ist der
sich an mir nicht ergert / Ob wol sich Christus
(nach vnserm gutdünckel) stellet jetzt / als sey er
schwach / das er die Türckischen Tyrannen les-
set also wüten / vnnnd seine Christen / Morden/
Dencken / Trecken / vnnnd Verbrennen (wie
den Heiligen Johann Nuss) aber haltu dich
stille / er wird noch wol auffwachen / Psalm/
12. vnnnd 44. Vns gebüret allein seiner Dülff /
mañlich zuerwarten / Psalm. 27.

Ach ihr lieben Christen / lasset vns doch
dem rechten Schecher am Creutz nach folgē/
da niemand auch vnter den grossen Aposteln
sich des Gecreutzigten schwachen Christum
wolt annemen / in trösten / vñ entschuldigē / von
solcher lesterung / ja da er von allen hohen vnd
nidern Stenden / vor Geistlichen vnnnd Weltli-
chen / gewaltig auff's aller schmelichst gehōnet
ward / da nam sich erstlich der fromm Mörder
des lieben Christi hertzlich an (ob er wol auch
für der Welt verflucht ward) straffet erstlich
aus Brüderlicher liebe seinen Mitbruder / Er
solte Christum vnnnd seine Labr nicht lestern/
vnnnd sich nicht verführen lassen / ob ihn schon
die

die Geistliche Bischoffe / vnd Pfaffen / mit allen Pharisern / auch die stoltzen Rathsherrn des Keyfers Parlamendt / mit allem Volck besterten / solt er dennoch wissen / das **CHRISTUS** vnschuldig Leidet / Darumb wendet er sich zu Christo / gab ihm seinen rechten Tittel / vnd höchste Ehre / preisset ihn also für aller Welt / einen **HELVEN** vber Sünd vnd Todt / ein König vber Himel vñ Erden / ja vber Hell vñ Teufel / Darvñ rufft er Christum also an / Luce xxiiij. **HELVEN** gedencck an mich / wenn du komest inn dein Reich / Warlich Christus liefs ihn solcher freyer Bekendtnus wol geniessen / das er ihn eben diesen tag wolt bey jm haben / im Paradeis / welcher denn jetzt vnd ewig mit Christo herrschet / vnd Triumphieret / mit allen seligen Patriarchen.

Da solt man ja wol ein mal lehren / das allein der Glaub an Christum gerecht vnd selig macht / ohn alle Werck / so man allein die Sünde mit schmerzen Gott bekennet / vnd gedencckt sie zu hassen vnd verlassen / vnd bitt Got vmb vergebung der Sünde durch **CHRISTUS** Blut vnd Todt / so wird man selig / wie dieser Mörder / ohn alle Papisterey / vnd menschliche gnugthun / das lernet hie wol.

Möcht aber einer oder mehr aus den grossen Fürsten vñ Hohen Potentaten sagen / was gehet

gehet vnns dieser loser Schecher an/ er hat nichts zuuerlieren gehabt / der da hanget am Creutz als ein verdampfter Mensch/ der Leib/ Ehr vnd Gut hat dem Gericht verfallen/ Wir Herrn vnd Prelaten haben Landt vnnnd Leute zuuersorgen/ haben Ehr/ Gewalt / vnd Gut/ solten wir das inn diesen gefehrlichen zeitten/ so liederlich inn die schantz schlagen / vnd des verlustig sein / wo würden wir das wider einbringen/ Ey man mag jetzt inn diesen schrecklichen Krigsleufften wol hinder dem berg halten/ vnnnd stillschweigen / so verredet man sich nicht / Man kan dennoch wol glauben vñ gut Christen sein.

Solchen elenden/blinden/hohen Magnaten / wil ich den fromen tewren vñ recht Edeln Centgraffen / den Heiligen Joseph von Arimathia / der ein Reicher / Erbarer Rathsherr war/welcher auch auff das reich Gottes wartet/Marci.xv. fürlegen/ von dem mügt ihr lernen/wolt ihr ja als stoltze Klügler/nichts von dem armen Mörder lernen. Gedencckt doch ihr lieben grossen Fürsten/ vnd Herrn/wie frewdig das Joseph waget / vnnnd bitt Pilatum/ den Obersten des Keyfers Stadthalter / das er in vom Creutz abnemen/vnnnd mit höchsten ehren/ vnd köstlichen Specereyen/vnnnd Leinwadt möchte begraben. Der bekennet ihn mit der that / das Christus vnschuldig sey getödtet/

tet / Darumb begrebt er ihn aus liebe (denn er
wartet auch auff dz reich Gottes / Leben durch
diesen Christum selig zu werden / wie der fromm
Mörder am Creutz) in sein schön ausgehauen
Grab / Johann. xix.

Ja ihr Geistlichen Prelaten / gedenccket
doch an den frommen Doch gelerten Nicodemus
wie behertzt er Christum den gestorben
hat helffen begraben / mit Myrren vnd Alo-
en / bey hundert pfunden / Johann. xix. Wenn
waget ihr so viel auszugeben dem lieben Chri-
sto / vñ seinem lieben Euangelio zu ehren? Da-
ben nun diese zween Potentaten Geistlich vñnd
weltlich Standts (die auch nicht verwilgten
inn der Jüden vñnd Hohenpriester Rath vñnd
Dandel) Luce. xxiij. Solche grosse Ehr dem
verachten Christo inn seiner begrebnis bewie-
sen / vñnd darüber jr Leib / Leben / Ehr vñ Gut
frey gewaget / denn damit haben sie öffentlich
bezeuget / man habe diesem lieben **DEIN**
Christo vnrecht gethan / vñnd das sie ja sicher
beyde bey dem Leben blieben seind / vñnd vnuer-
letzt für den giftigen Christ Mördern / der le-
sterlichen Phariseer / vñnd Hohen Priester /
Solchs ist ein lauter Gottes gros Mirakel / vñ
ein krafft des vergossen / rosenfarben bluts vñnd
Todts Christi vnser Erlösers / welcher also
frewdige hertzen kan machen. Nun sage ich
freyhe.

E

Wie

Wie viel mehr solten nuhn solch grosse
Herrn / Christum Ihesum in allen ehren frey
mit seinem reinen Euangelio bekennē/entschül-
digen / verteidigen / sein enig seligmachendt
wort hoch erheben/loben/fördern/handthas-
ben/widder alle schendliche menschen Lahr/
Dieweil nuhn Christus als ein Allmechtiger
Gott/sitzet inn seinem Clarificierten Leib zu der
gerechten Gottes/seines Himlischen Vaters/
vnd regiert aller Welt Reich/Daniel. z. Ihm
ist alles vber geben vom Vater was im Himel
vñ Erden ist/Math. 11. vñ z 8. so ist dz sein hoch-
prechtiger tittel/ Herrsche mitten vnter deinen
feinden/ Psalm. cx. bis ich deine feinde zum sche-
mel deiner füsse lege/ Da wird vns nicht allein
sein schwacher Leichnā geschenckt/wie in Jo-
seph erlanget/sonder sein Göttlicher Clarificir-
ter Leib wird vns sichtbarlich mit allen seinen
gütern vnd reichthum vñ ewigen schetzen mit-
geteilt/ Da werden wir ewig frölich bey im Ju-
biliren / Das solt ja ein hart Adamantisch fel-
sisch hertz/sein weich vñ lind machen/so doch
das warm Bocksblut den Adamant zerspalt/
der sunst von keinem Eisen noch sewer Kan zers-
prochen werden. Wie viel mehr solt vns das
Edel tewr blut Christi Ihesu vnser hertz zum
jamer bewegē/das wir Christum ja recht lib-
ten/vnd sein Euangelion wider alle menschen-
tand freudlich bekennen / Verlieren wir etwas
darob/vmb solcher bekentnus willen/hat vns
Christus

Christus schon verheischē / wir werdens hundertfeltig empfabē / itzt in diser zeit (ob es schon on verfolgung nicht abgehēt / Marci x. vnd in der zukünfftigen Welt das ewig leben.

Wo seind aber Menschen / die Christo dem warhafftigen Son Gottes / solches kōnnē vertragen / vnd glauben / pfui vnsern schentlichen vnglauben. Dem mörderischen / Türckischen / Keyser / dem verfluchten Christschender / kan man wol trawen / wenn er ein Anstant des friedes machet mit einem grossen König ꝛc. (so er doch als ein Teuffels lügenkind kan betrigen / wie es offft geschehen ist / kan man denn nicht mehr Christo vertragen / der da Matthei. xix. schweret / Es sol vns alles wider zukomē / was wir vmb seinet willen verlieren.

Wo aber hie ein großer Degenstertzer / oder ein Eisenfresser / vns wolt ein rigel einwerffen / vñ vnnütze einrede thun / vñ schreyen / was Euangelisch dich viel / wir haben vil anders zu schaffen / den ewers Euangelio / oder des Christi zu wartē (wie ein stoltzer Hauptman zu mir sagt im Krig für Masier) ja ein ander sagt / wir habē vnser ordentliche Oberkeit / denē sint wir schuldig gehorsam sein (wie ein vnflätiger schentlicher Münch zu Bern mir antwort (ich habe meinē Prior geschworē / mein Regel zuhalten / vñ nicht dem Euangelio) D ein verfluchte rede dz was / so er doch zuvor in der tauff Christo sich verbundē hat / vñ nicht S. Dominico /

C ij

Aber

aber Gott straffet ihn hernach gewlich) Da
etliche sagen/ was vns vnserer Geistliche leren/
das nemen wir an/ zc.

Solchen spöttern mag ich nicht viel ant-
wort geben / denn sie hören mich geringen A-
quilam nicht. Das wil ich sie aber bitten / das
sie doch hören wollen den aller Mechtigisten/
grossen König David/ vnd aller tewersten Pro-
pheten / der ein rechter Kriegs Fürst ist gewe-
sen/ des Schüler sie wol mügen sein/ der hat in
einer Schlacht 43000. zu Fuss/ 7000. Neu-
ter/ 1000. Wagen alles erlegt/ vnd das Feldt
behalten/ zc. ij. Chron. xix. Diesen Sieghafftiz-
gen Kriegs Helden/ höret was er euch lehret/
Psalm. z. So lasset euch nun wissen ihr Köni-
ge/ vnnnd lasset euch züchtigen ihr Richter auff
Erden / Dienet dem HERRN Christo mit für-
cht / vnnnd frewet euch mit zittern. Küisset den
Sohn (Das ist/ huldet dem HERRN Ihe-
su/ Nemet ihn vnnnd sein Euangelion mit allen
ehren an) das er nicht zörne/ vnd ihr auff dem
Wege umbkommet/ Denn sein zorn wird bald
anbrennen / Aber wol allen die auff den Chri-
stum bawen/ Amen.

Da habt ihr den Text zu der Glose / wolt
ihr nun selig werden / nemet diesem Christum
recht an/ was er selbs euch inn seinem Euange-
lio lehret/ das gleubet/ was er nicht lehret/ das
last

last fahren/wolt jr das thun / wolt euch / wolt
jhr aber menschen lehr annemen / So werdet
jhr plötzlich/wie die Töpff / mit dem starcken
Eisern Scepter Christi zerschmettert. Jerem.
xix. Nemet das ein Exempel / Isaie xxxvij. Wie
vnsrer Gott den Gottesfürchtigen König Dis-
kiam / vnd das Christlich heufflein zu Jeru-
salem errettet / da sie ihren Pfarrherrn vnd Pro-
pheten Esaiam hörten / vnd gleubten Gottes
wort / rufftē auch in solcher angst / vñ bedreng-
nus des Todes / allein Gott in Christo an (ni-
cht die heiligen Altveter) da halff in auch Got
wunderbarlich / das er in einer nacht 185 000.
solcher Gotteslesterer / die auch sein wort / vnd
Gott selbst schendeten / ernider schlug / jha den
stoltzen / Feldtflüchtigen / onmechtigen Keyser
Senaherib / der recht listig Strauchdieb / wur-
de von seinen eigenen Söhnen / im Abgöttischen
Tempel schendlich erstochen / iij. Reg. xix. Sol-
ches last euch gesaget sein / Denn Sanct Pau-
lus lehret / Rom. xv. vnd ij. Tim. ij. Alles was
geschrieben ist / das ist vns zur lehre / zur straff /
zur besserung / vnd züchtigung inn der Gerech-
tigkeit geschrieben / Auff das wir durch gedult
vnd trost der Schrift / hoffnung haben / das
ein mensch Gottes sey vollkommen vnd zu al-
len guten wercken geschickt.

Wolt aber der gering hauff / Bürger /
Bawern oder Kriegslente sich hie entschuldigen /
C iij gen /

gen/als weren sie nicht schuldig inn dieser itzi-
ge grosse gefahr (die ein vorlauff ist des frö-
lichen Jüngstē tags vnser lieben Herrn Chris-
ti) das rein Euangelion von Christo zu beken-
nen/dieweil man es also schrecklich verfolget/
als die ergste Ketzerey/ das man auch die Tür-
ckische verfürische lahr nicht also hasset/ man
lest sie wol sitzen / vnd Christum nur starck le-
stern/ &c. Solchen blinden Leuten/ sol mein lie-
ber **HERR** Christus (des vnwürdiger Legat
vnd Prediger ich itzt bin) Antworten/ Matth.
10. Wer mich bekennet für den Menschen/ den
wil ich bekennen für meinem Himlischen Va-
ter/ Wer sich aber mein schemet/ vnd verleug-
net/ inn dieser Ehebrecherischen/ sündigen ge-
schlecht/ des wil ich Christus mich auch sche-
men/ wenn ich komen werde inn der Herrlig-
keit meines Vaters mit den Heiligen Engeln/
Marci. viij.

Nun erwele dir eins aus diesen/ Ist dir der
Welt Gunst/ Güter/ Pracht/ Gewalt / Wol-
lust lieber / denn Christus / den du vmb zeitli-
cher Güter verlust/ nicht wilt bekennen / So
wisse das dirs gehen wird / wie dem Reichen
siltzen Luce xij. Der must hören / Narr/wes
seint die Güter/die du bereitet hast/dise Nacht
wird man dein Seele von dir fordern / Vnd
wie dem Reichen vnmilden Schlemmer / inn
der Welt

der Well ein tröpflein Wasser ist versagt worden. Also auch wird dir alle hülff abgeschnitten/Luce. xvj.

Derhalben gedencckt alle mit einander / was Christus sagt Marci viij. Was hülff den Menschen/wenn er die gantze Welt gewünne/ vnd nehm an seiner Seel schaden / Vnd wie Lucas am Neunden sagt / vnd verlöre sich selbst/welchs denn mus geschehen/ So man Christum nicht frey inn seinem Euangelio bekennet/für dieser argen Welt.

Ir lieben Bürger/seid starck inn der Krafft Gottes/gerüst/frewdig/zu bekennen Ihesum Christum/vnd sein liebes reines Euangelion/Nempt für euch den alten Vater Simeon/wie er nicht gnug weis zu rhümen / denn das er Christum / als seinen einigen Deylandt/Iha der Deyden liecht/Isaie 42. hat gesehen/das er auch sich für dem Todt nicht entsetzet/denn er weis/das dis Kindt **JHESVS** / sey der Todtwürger/darumb singt er frölich / Nunc dimittis Domine &c. Luce. ij.

Ach ihr frommen Weibsbilder/Nemet für euch Annam die alte Widwe / wie künlich bekendt sie das Kindt Ihesum einen Deylandt der Welt / allen Menschen / die da auff die Erlösung zu Hierusalem warteten / Ob man sie schon

ſie ſchon beyde verachtet / verlachte / als alte
wanſinnige / albere Narren / Höreten ſie doch
nicht auff / diß Kindt ein Welſſer zu nennen.

Ihr arme verachte Bawren / Taglö-
ner / vnd Wirten / ſeid hoch getroſt / volget den
armen Wirten nach / da ſie zum erſten von En-
gel hörten / das frölich Euangelion von Chri-
ſto / ſo er vns heute zum Deylandt / vn̄ ewigen
troſt geboren iſt in Bethlahem / bald lieffen ſie
der Krippen zu / vnd breiteten das wort aus /
welches zu ihnen von dieſem Kindt Iheſu ge-
ſaget war.

Ihr lieben Prediger / vnd getrewe Seels-
ſorger / ſolget den weiſen Naturkündigen / Prie-
ſtern aus Orient / wie frewdig ſie Chriſtum of-
fentlich bekennen / ein König der Jüden / Mat-
th. ij. Ja volget auch dem heiligen Zacharia
Johannes des Teuffers Vater / wie er ihn / inn
ſeinem ſchönen Benedictus Deus Got ſo dan-
cket vnd lobt / das er vns Chriſtum hat geſant /
das wir erlöſet wurden von allen vnſern Fein-
den / die vns haſſen vmb der bekendnis Chri-
ſti willen / das er in den rechten Meſſiam / vnd
den einigen Deylandt hat bekennet / Iſt der-
halbender froiſch hoch gelobte Prieſter Zacha-
rias / vom Collegio ſeiner Gottloſen Pfaſſen /
ermördet worden / wie das Epiphanius an-
zeigt.

Vnd ob

Vnd ob wir Euangelische Peebiger / schon
vmb solcher Bekentnus also müsten sterben /
(welchs der Natur sawer ist / wie Christus zu
Petro sagt / Johannis xxj.) so gedencet doch
an ewern getrewen Ertzbischoff C^hristum /
den Hertzen des lebens / wie er vns alle trö-
stet / Matth. xvj. Wer sein leben verleuret vmb
meinet willen / der wirds im Himel ewig fin-
den. Item / Psalm. 116. Kostlich vnd werdt ist
der Todt der Heiligen für Gottes Angesicht.

Daben nu diese alle / Als die verachten
Wirten / die Weisen Priester aus Orient / Si-
meon / Anna / Zacharias / C^hristum Gottes
Sohn so herrlich / vnd frey öffentlich bekand /
als den einigen Heyland der gantzen Welt / da
er noch hie als ein schwach Kindlein im elend
erzogē wart / vñ sie das alles nicht geergert / ob
schon die Könige / die Bischoffe / Pfaffen / vnd
die grossen Herrn / der Rath / Phariseer / das
Kindlein verachtetē / ja verfolgeten / Noch blie-
bē sie die lieben Wirten / Simeon / bestendig bey
der erkendnis Christi / wie viel tausent mal sol-
len wir jetzt Christum frey bekennen inn seinem
reinen Euangelion / so wir doch glauben / er sey
nicht mehr ein schwach Kindlein / sondern ein
herrschender König / vnd Allmechtiger Gott /
vber Sünd vnd Teuffel / vber aller Welt / pra-
cht vnd macht / der vns mechtig kan schützen /
ob wir schon (wie er selbs) müssen darumb ster-
ben.

D Mercket

Mercket doch ihr allzumal/die ihr Chris-
sten sein wolt / diesen Spruch als ein stehlen
Schildt / stets für augen haben / widder aller
Menschen verfürischen Lahr / vnnnd falschen
Gottesdinst / den Petrus Acto. 4. zu allen Geist-
lichen / vnnnd der gantzen Pfafferey prediget /
Das **CHRISTUS** allein der recht Eckstein ist /
von euch Bawleuten verworffen / vnd ist inn
keinem andern Deyl / Es ist auch kein ander
Name den Menschen gegeben / darinnen wir
sollen Selig werden / denn inn diesem Christo
dem Einigen Deylandt / vnd Nothelffer / Da
wehret euch nun mit diesem Spruch / wel-
cher alle erdichte Möncherey / Iha der Werck
Gerechtigkeit / alle Verdienst rein vnd fein auff
frisset / Das alle Propheten eben von diesem
CHRISTO zeugnus geben / Das durch seinen
Namen / alle die an ihn glauben / Vergebung
der Sündt empfaben sollen / Iha Christus
selbs hat vns geboten zu Predigen dem Volck /
vnd zeugen / das der **JHESVS** für vnser
Sündt gestorben / vnd von Gott Aufferweckt
von Todten / ist der verordenet von Gott / ein
Richter der Lebendigen vnd Todten. Welcher
nun also an den Sohn Gottes glaubet / der
hat schon das Ewig Leben / vnnnd ist vom
Todt zum Leben hindurch gedrungen / Jo-
hann. v. Capittel.

O ihr Elende / Arme Leut / Sonderlich
Ihr Marter Dansen / die ihr allein mit vil Ton-
nen Les

nen Element/Sacrament/Wunden/vnd Leyden Christi / vnd andere vnerhorte grausame Gotteslesterung (die ich mit schmerzen / von euch selbst inn Frankreich gehört hab) köndt kriegen / vnd viel scharren vnd poldern fürgebet / feine Schlachtordnung / Kriegsrüstung mit starcken Vorgliedern / spitzen / flügel / vortheil / hinderhalt / vnd wenn ihrs auff's flügest greiffet an / so köndt ihr doch nicht ein kleins verzagts Deszlin odder Füchlein vberwinden / on den grossen aller Obersten Kriegsfürsten Christum / den rechten **DEUXEN** / aller Heerscharen / Psalm 46. Esaie 42. Welchen ihr also Martert / vnd Schendet / mit ewern trotzigem Lestermaul / So doch Gott selbst sagt / Proverb. 8. Bey mir steht der Sieg / vnd ich kan kriegen gleich als wol mit einem kleinē Deufflein / als mit einem grossen / Solchs hat er beweiset mit Jonathas / des Sauls Son / Item / mit Simson / mit Gedeon / mit Abia dem König Juda / der mit 400000. Mann / den Abgöttischen Jeroboam (der da falsche Priester / vnd erdichten Gottesdienst mit Gilden Kelber fürdert / 500000. inn einer Schlacht zu todt erleget hat / vnd die andern treib er in die flucht / z. Chron. 13. Assa der fromm König / hat tausentmal tausent Man der Mozer erwürgt z. Chro. 14. Ich geschweig was Josua / Josaphat / vnd Josias haben mit wenig Volck grossen Sieg erlangt.

D ij

Darumb

Darumb solt ihr fromme Hauptleute/
vnd ihr Getreue/Ehrliche/Gottsfürchtige
Kriegsleute das Exempel Centurionis euch
fürbilden/der da Christum frey bekand / da er
noch tod vnd blutritzig/semmerlich für vns ge-
stalt/am Creutz ware / sagt er vnuerhelen/vn-
erschrocken/es verdriesse Pilatum/ den König
Heroden / die Obersten Priester / den gantzen
Rath/mit allen Geistlichen viel / oder nichts/
fragt er gar nichts darnach / sondern frey of-
fentlich bekandt er / Fürwar dieser Christus ist
Gottes Sohn/ vnd ein frommer Mensch ge-
wesen / Luce xxij. Daraus viel andere Men-
schen/vñ von Kriegsleuten/ an die brust schlu-
gen/wandten wider vmb/vnd bekanden/das
dem lieben Ihesu vnrecht sey geschehen / Da
da lernet hie ewer Latein/vñ gedenckt/wie dies-
er frommer Hauptman sein Leib/Leben/vnd
alles gut inn die schantz hat geben / das er alle
Regiment/vñ gantze hohe Halsgericht(wel-
ches weit dazumal vnser elend Kämmer gericht
vbertroffen)dorffte tadlen/recht fertigen/vnd
ernstlich frey straffen / man habe nicht recht
gefahren/an dem DEXXen Christo / man sey
mit neyd/hass vnd grüß mit im vmbgangen/
Wie denn Pilatus das offft bekennet hat.

Sage doch mir / Wer erhelt hie diesen
Hauptman / das er nicht zurissen wirdt/mit
glüenden Zangen/vñ von den neydischen Pha-
riseerischen

riscerischen hauffen vnd Hohen Priester wird
zer schlagen / das er sie also öffentlich straffet/
für war nichts anders erhelt in/den das krefft
tig Blut vnserz D Erri Christi/ das stercket/
schützet / erhelt / diesen frommen Hauptman.
Dergleichen ist gewesen Regulus / Johan. iij.
vnd Centurio Math. viij. Den Christus seines
Glaubens halben erhöhet vber alle in Israel/
denn er beweiset seinen Glauben mit der That/
das er aus seinen eignen gütern / den Jüden ein
newe Schuel barwet / das man Gottes Wort
dester besser könt lehren.

Wolt Gott / Fürsten vnd Herren / nemen
sich auch der Schulen vnd Predigstüel / vnd
Spittal also ernstlich an / die zu fürdern / vnd
bessern / es solt ja viel besser im Land stehn.

Ach ihr frommen Kriegsleute / gedencet
doch auch an den frommen Hauptman Cor-
nelium / den der heilige Apostel Petrus muste
im Glauben stercken / das er gleubet / Christus
were schon von Todten erstanden / Acto. 10. Er
bleibt ein Hauptman / hat Kriegsleut bey im /
vnd wird durch seinen Glauben / den er beweiset
mit Beten / vnd Almusen geben / selig.

Denn der Kriegsleut standt / ist auch ein
guter seliger stand / so man nur ein rechtē glau-
ben an Christum hat / vnd sein wort liebet / vnd

D iij das frey

Das frey bekennet / so sie allein des heiligen Jo-
hannis des Teuffers Regel folgen / Da er sagt
Luce ij. Thut niemandt Gewalt / noch Un-
recht / Vnd lasset euch begnügen an ewerm
Soldt / So ihr das thut / seid ihr Gott ange-
nemer denn aller losen Mönich vnd Nonnen
standt / die haben gar kein Gottes Wort / wel-
ches ihren falschen erdichten Orden schmü-
cket / vnd bestetiget / als eben den Kriegs stand /
Ja der Knecht vnd Magd stand / haben Got-
tes Wort / damit ihr Standt wirdt für Gott
gelobet.

So aber ein stoltzer schelliger Cayphas
auch schwache / arme / albere / verzagte Chri-
sten wolt erschrecken / sonderlich mit dem ge-
horsam der Kirchen / man solle halten / was
die Geistliche Oberkeit fürgibt / vnd donnert
mit diesem Text / Deutero. xvij. Wo jemandt
vermessen handeln würde / das er den Priester
nicht gehorchet / der da selbst inn des NERN
deines Gottes Ampt steht / oder dem Richter /
der sol sterben &c. Auff diesen Spruch soltu
Antworten / Es sagt auch Moses hernach /
Deutero. xvij. Wie Gott der NERN wirdt
einen Propheten erwecken (Das ist / Christum
vnsern NERN / Acto. ij.) den sollen wir
für aller Welt hören / Ja der Vater selbst ge-
beut vns / Wir sollen Christum seinen Sohn
hören /

Hören / Matth. xvij. So will Christus / Jo-
hann. am Zehenden / Man sol allein seine stims
me hören / vnd der frembden fliehen / Vnd wer
vns ein anders Euangelion prediget / denn S.
Paulus / (Der höchst Cantzler von Christo
selbst erleucht im Dimel) gegeben hat / der sey
verflucht. Aber das alles haben doch die lie-
ben Aposteln / selbst den Hohen Priestern / vnd
ihrem gantzen Collegio / vnd Concilio gar ni-
chts gehorchet / da man sie Steupet / inn Ker-
cker warff / vnd ihn alle plag vnd vngenade
drewet / Sagten sie frey daher / Man mus
Gott mehr gehorsam sein / denn den Mens-
chen / Actor. iij.

Nun merck hie wol / ihe grausamer die
Geistlichen Pfaffen widder die lieben Apostel
dobeten / ihe frewdiger sie CANTZLUM be-
kanden / denn die lieben Aposteln wusten iha
wol / das das heilig Euangelion ist der klugen
Welt ein thörichte Predigt / ein Ergernus vnd
thorheit denen / die verlohren werden / Den
Bleubigen aber / ist es ein Krafft zur Selig-
keit / Wie i. Corinth. j. Vnd Roma. j. Auch E-
saie viij. So wusten sie auch wol aus dem Pros-
pheten Amos am fünfften Capitel. Das die
Gottlosen grosse Geistlose Werckheiligen /
dem gram seindt / der sie im Thor straffet /
das ist / öffentlich auff der Cantzel / odder für
ihren Gerichten schilt / vnd haben den für ein
grewel /

grewel/der heilsam lehret/Also ist Zacharias
der fromm Prophet ein Son Joiada versteiniz
get/das er den König Joas vnnnd Hoheprie
ster straffet/ ihres falschen Gottesdienst halz
ben/z.Chron. z 4. Also ist der teweer Prophet
Damon inn Thurn geworffen/ z. Chron. 16.
Nieremias in schlamm/38. Cap. Michas auch
inn das Gefengnis / dem der Gottlos König
Achab gram ward / das er im die warheit sa
get z.Chron. 18.

In Summa/ alle die da Gottselig wölz
len leben/müssen verfolgung leidē/z. Thimo.
3. Des vnnnd kein anders/da magstu dich dar
nach richten / vñ bedencē/besser ist ein zeitlang
hie schmach vnd verfolgung leiden/im Him
mel aber Ewige frewd vmb der Warheit wilz
len/wie Johannes der Teuffer/Deñ hie gros
se ehr/gunst/lust/pracht haben/vnd vmb ver
leuckung willen Christi/vnnnd seines Euange
lij/dort das ewige hellische verdammnis leidē.

Darumb jr liebē Christen allzu hauff/hoch
vnd nidrigs stands/nempt zu hertzen den schō
nen Spruch im buch der Weisheit am 5. Ca.
Vnnnd am j. zum Thessa. iij. Wie alle Christen
(die sich hie des lieben Jesu Christi gar ni
chts schemen / wie Paulus sagt zun Röm. j.
Dieweil das Euangelion ist ein krafft Gottes/
allen die es glauben zur seligkeit) werden mit
allen

allen Ehren an dem letzten frölichen jüngsten
Reichstage Christi (gegen welchen alle vnser
anschlege nur Betlers theding vnd stümplerey
seind) in lufften Christo entgegen hing gezuckt
werden/vñ ewig bey dem Derrn sein/ der mit
diesen Worten lest vns Christen vntereinander
trösten/ Da werden denn alle Gottlose verfol-
ger des Euangelij/vnd werckheiligen / mit al-
lem ihrem anhang / inns Jamerthal mit ver-
zagten/verdampften gewissen heulen / vnd sa-
gen/Sihe/da ist der/welchen wir etwa für ei-
nen Spott hatten/ Wir Narren hielten sein Le-
ben für vnfinnig vnd schande (Iha für Ketze-
rey/Wie man denn jetzt vns Euangelischen als
so lestert) Sihe / wie ist dieser jetzt gezelet vnter
den Heiligen/ Ach wir haben des rechten we-
ges gefehlet/eitel vnrecht weg gangen / Ach/
was hilfft vns nun der weltliche vnnd grosser
pracht/reichthumb/lust/hochmut/wir müs-
sen doch mit vnser Geistlichkeit Ewiglich ver-
dampt werden / Darumb/das wir das selig
Euangelion Christi nicht recht haben ange-
nommen.

Da wird denn einem jeglichen gegeben/
was er glaubt / vnnd im glauben gethan hat/
Johannis 5. Die Lerer aber werden leuchten
wie des Himels glantz/Vnd die so viel zur Ge-
rechtigkeit weisen/wie die Sterne immer vnd
Ewiglich/Wie Christus sagt Matth.xij. Et-
liche aber

liche aber die sich nicht landt weisen / mit dem
Euangelio Christi / Schendens / vnnnd verfol-
gends / die werden Außerstehen zur ewigen
schmach vnd schande / Die aber Gottes wort
gerne hören / vnd bewahrens / lassen es inen mit
Keinerley gewalt / noch martern / noch Teuffels
list nemen / die vrtheilt der DEXX Christus se-
lig vnd ewig selig / Luce. xj. Bey diesem vrtheil
wollen wir es bleiben lassen / Vnd vns inn kein
weg darvon abweisen lassen / Man verbanne
vns / vnd ketzere vns / 9. tausent klaffter inn ab-
grund der Dellen / wie es nur der drey gekrönet
Trache haben wil / geben wir gar nichts auff
sein Kröten geschmeis / auff sein blitz vnd Don-
ner / Bulla / wir seindts gewis / Christus wird
platz behalten / vnd vns für solche Wasserbla-
sen vnd zornigen Jünckerlein wol erretten / den
er sagt Johannis viij. Das die Gottes Kinder
seind aus Gott geborn / die sein wort hertzlich
hören / solche seine liebe Kinder wil er wol ver-
sorgen / vnd behüten wider aller welt Füchssen
List / Macht / vnnnd Gewalt / ja auch für aller
Pforten der Dell.

Denn so sollen itzt alle fromme Christen
sagen / die Gottes wort lieben / vnd sich das E-
uangelium gar nicht schemen / zu bekennen /
man zürne oder lache / Ja also sollen die Chri-
sten trotzen wider alle Gottlosen Heyden / Ist
Christus Gottes Sohn der König aller Kö-
nig / mit

nig/mit vns/ Ja er vertheidiget vns/ Rom. 8.
Welcher Tyrann/ Schindtfessel/ Teuffels-
Ketzermeister/wil oder kan wider vns Christen
sein/ Ist doch Christus der gerechte Richter
auff vnser seitten/ Ist doch das Ewig Wort
(darumb man vns Ketzer schilt/verfolget vnd
veriaget inn Todt hinein)nicht von vns ertich-
tet/ Ist es doch das alt/ erst selig/ Ewig/heil-
machend Euangelium/ das Gott der Vater
selbs/ Adam vnd Eva hat geprediget/ Gene-
sis iij. Des Weibes Same sol dem Teuffel den
Kopff zertretten/das Christus sol allein durch
sein Todt für vns gnug thun/ vnd vns erlösen
von allen Sünden/Todt/Dell/ vnd Teuffel/
Luce am Eylfften. Er sol dem starcken Riesen
den Raub nehmen/ vnd austheilen/ die Be-
rechtigkeit/die vns der als Böszwicht Satan
hat beraubet/ Solehs predigen wir/ vnd ni-
chts anders/ denn von Christi Leyden/ Ster-
ben/Aufferstehung/ Verdienst/ vnd das er vn-
ser Einiger Mittler/ Nothelffer/ vnd Versöh-
ner ist/ vnd wöllen auch kein andern haben/
denn diesen lieben **IX** Istum/ der vns wil
erquicken/ so wir zu ihm lauffen/ vnd ihn an-
ruffen/Amen.

Dem lieben Son Gottes/ Christo vnserm
Herrn König/ Hohenpriester/ vnserm lieben
Bruder/ vnd aller fründlichsten Breutgam/
sey lob/ ehr/ vnd preis in ewig gesagt/Amen.

L ij

Denn

Denn sagt / Johann.v.vnnd viij. Wer mein
Wort behelt (Merck das wol / er sagt nicht/
Wer Mosiss Gesetz / Papsterrede / der Mönche
Regel / Thalmud der Jüden / odder Alkaron
der Türcken höret) Sondern sein Wort
vom Euangelio / wer das behelt / sol den
Todt ewig nicht sehen / Amen. Darzu
das wir jha bestendig bey Christi
Lahr allein zu bleiben / helfff
vns Gott Vater / Sohn /
vnd heiliger Geist / inn
ewig gelobt / Amen.

Datum am tag

Epiphanie.

1548.



Ewer Lieb williger Diener.

M. Caspar Aquila / Pastor vnd
Bischoff zu Salsfeldt.

DE endtliche Beschluss.

Bedenckt wol alle mit ein-
ander/wie S. Paulus sagt zum Titum
seinen Mitprediger/Titum am ij. Sol-
ches (eben was ich Caspar Aquila auch pre-
dige von der heilsame gnade vnd seinem Euan-
gelio) rede vnd ermane / vnnnd straffe mit gan-
tzen ernst (das sie wissen/es sey Gottes Gebot/
vnnnd allerding kein schertz / Jha Gott wil es
auch ernstlich haben/ das wir es predigen sol-
len) las dich niemand verachten.

Wolt ihr grosse Potentat / vnd ihr alle an-
dere obgenandt / ja mich Aquilam verachten/
So verbrent die hendt nicht an mir / wie des
herrlichen Danielis Doffiunctern / vnnnd ver-
rhetern ist geschehen / das sie selbs von grim-
migen Lewen seind zerrissen worden. Vnd (wie
Daman der stoltz blutdürstig Schande Fürst
sich an den Mardeichei versündiget / dzer selbs
must an Galgen erhencckt werden / Nester am
viij. Denn Christus mein starcker Gott / vnnnd
gerechter **DE** (Sub cuius tutela Aquila
plus est / quam omnes Aduersarij Euangelij)
L ij Sagt vns

sagt vns Euangelischen Predigern zum trost/
Wer euch verachtet / der verachtet mich Chris-
stum / vnd meinen Gott / der mich gesand hat /
Luce 10. Was aber solche Verechter / Spöt-
ter / Lesterer / daran gewinnen / lehret der an-
der Psalmus wol / Sicut vas figuli con-
fringimini. Vnd Zacharias amij.

Wer euch meine Christen an-
tastet / der tastet Gottes

Augapffel an / der

kan / vñ mag /

vñnd wil

es wol

rech-

nen.

A M E N.



Das hertzliche Valete.

Amos 5.	}	Suchet den DERN / weil
Esai 55.		
Deutero. 4.	}	Rufft ihn an / weil er na-
Zepha. 2.	}	Der Gottlose lasse gantz
	}	bekere sich zum DE-

Der gar

Der gar aus / vnd letzter Abschied.

Mercket wie Christus vber alle Vnbus-
fertige donnert / Luce 13. Also.

So ihr euch nicht bessert / werdet ihr alle
auch also vmbkommen / wie die Galile-
er / Der Blut Pilatus sampt ihrem Dpf-
fer vermischet hat.

Hezechiel XVIII. Sagt Gott der DEXX

Ich habe nicht gefallen am Todt des
Gottlosen / Sondern ich wil viel mehr /
das er sich bekere von seinem wesen vnd
lebe.

Darzu helff vns allen mit gnaden / Christus
vnsrer DEXX mit seinem tewern blut
Vnd mach vns ein frölichen mut /
Erlöse vns von seiner scharpffen rut
Das wir bald erlangen das Ewig gut.
Amen.

*Casspar Aquila sic toto corde sentit, docet, fatetur, lae-
tatur semper in Christo, Amen.*

Zu Erffurdt Drückts Seruasi-
us Sthürmer bey S. Paul.

1 5 4 8.

79 1139 01

(X 220 5364)

Rechnung X VII Jahr

Die Jahre nach Christi Geburt

Einige der in diesem Buche

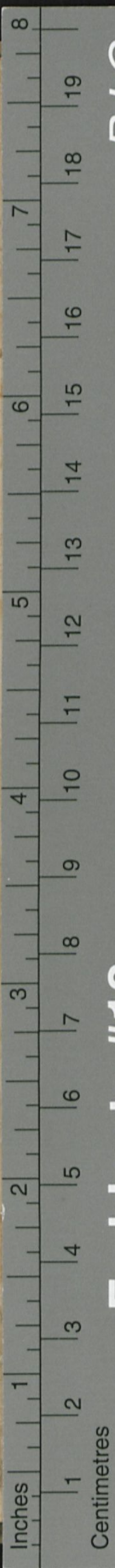
enthaltenen Nachrichten

zu Erläuterung der

Verzeichnisse

11





B.I.G.

Farbkarte #13



Vg
1139

och nō=
das kleine
stlich heuff
cklichem vnd letzte
wig Wort frō
Widder des
s/Lügen
pre

um Aquia
Salsfeldt.

IX.
nen Zeugnissen
mich nicht.

VIII.
THECA
AVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(GALE)

